

Espara GmbH

A-5020 Salzburg, Franz-Sauer-Straße 46-50, Tel: 0662/432362-0, Fax: 0662/432858,
e-mail: office@espara.com, <http://www.espara.com>

YAMSWURZEL

... der pflanzliche Jungbrunnen

BOTANIK

Die in Nordamerika beheimatete und in vielen tropischen Gegenden wachsende Yamswurzel (*Dioscorea villosa*) hat lange gedrehte Wurzeln, die aufgrund ihres Stärkereichtums ein wichtiges Nahrungsmittel der Eingeborenen sind. Sie ist eine Kletterpflanze, deren dünne Stengel bis zu 5 m lang werden.

WIRKUNGSWEISE

Die Yamswurzel wird von Phytotherapeuten empfohlen bei rheumatischen Erkrankungen, Durchblutungsstörungen der Beine, Asthma, Krampfhusten, Gallenkoliken, Krämpfen und Neuralgien. Besondere Bedeutung allerdings hat die Yamswurzel durch ihren hohen Gehalt an *D i o s g e n i n*. Deshalb war sie lange Zeit hindurch der wichtigste Rohstofflieferant für die Hormonproduktion.

Das Diosgenin ist in der Struktur sehr ähnlich den Steroidhormonen DHEA und Progesteron und entfaltet daher auch hormonelle Wirkungen. Ob die positiven Effekte der Yamswurzel darauf zurückzuführen sind, dass Diosgenin in DHEA

umgewandelt wird oder, aufgrund der Ähnlichkeit zu DHEA, DHEA-ähnliche Wirkungen entfaltet, ist noch nicht vollständig geklärt.

Namhafte Forscher wie Dr. Bob Martin haben festgestellt, dass bei Patienten, die hohe Dosen eines Yamswurzel-Produktes zu sich nahmen, der DHEA-Blutspiegel anstieg.

Zahlreiche Forschungen sind im Gange, um das Geheimnis der Yamswurzel vollständig zu lösen.

Bereits in klinischen Studien bestätigt wurden die günstigen Wirkungen der Yamswurzel bei Arteriosklerose kombiniert mit Bluthochdruck und bei Osteoporose (Abnahme der Knochendichte bei Frauen im Wechsel).

Die Anwendung des Yamswurzel-Extraktes ist frei von Nebenwirkungen. Im Sinne der absoluten Sicherheit sollte er aber bei Schwangeren nicht angewendet werden.

Die positiven Auswirkungen des Yamswurzel-Extraktes können Personen, die bereits davon profitieren am besten beschreiben:

"Ich habe mich seit 20 Jahren nicht so gefühlt. Jetzt beginne ich mit 63 Jahren wieder zu leben. Ich fühle mich stärker, aktiver und habe mehr Energie ... ich bin auch wieder sexuell aktiv." C. C.

DHEA

DHEA = Dehydroepiandrosteron ist ein Hormon bzw. Hormonvorstufe für Androgene und Östrogene, die in der Nebennierenrinde gebildet wird. Im Alter verringert sich der Blutspiegel an DHEA und mit 80 Jahren produziert man etwa nur mehr 10 - 20 % der Menge eines 20-30-Jährigen.

Zahlreiche Untersuchungen lassen den Schluss zu, dass

- DHEA die T- und B-Lymphozyten (Abwehrzellen) stimuliert
- DHEA die Thymusdrüse schützt
- DHEA das Körpergewicht reguliert
- DHEA die Entwicklung von Krebszellen zu verhindern scheint
- DHEA Arteriosklerose vorbeugt
- DHEA das Erinnerungsvermögen beeinflusst
- DHEA den Energiehaushalt stärkt
- DHEA das Risiko von Herzkrankheiten senkt

Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen dem DHEA-Spiegel im Blut und Krankheiten wie z. B. Arteriosklerose, Krebs, Alters-Diabetes, verminderte geistige Beweglichkeit (Parkinson, Alzheimer), Osteoporose, Abwehrschwäche, bakterielle und virale Infektionen, chronische Müdigkeit, Wechseljahrsbeschwerden, Streß,

Alter, Stress, Alkohol und Tabak sind die Hauptursachen für einen niedrigen DHEA-Spiegel. Empfohlen wird die Einnahme von DHEA ab dem Alter von 40 Jahren.

Da DHEA eindeutig die Altersbeschwerden vermindert, den alternden Organismus regeneriert, ihn mit Energie versorgt und das physische und psychische Wohlbefinden fördert, wird von einem **J u n g b r u n n e n - H o r m o n** gesprochen.

Literatur:

- "DHEA: Unlocking the Secret to the Fountain of Youth", BL Publications
- "Geheimnisse und Heilkräfte der Natur", Unipart-Verlag
- "Heilpflanzen und ihre Kräfte", Lingen Verlag
- "Lehrbuch der biologischen Heilmittel", mediamed Verlag
- „Die Vitamin-Bibel“, Heyne-Verlag